



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regr@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324 od. 2839 **Fax.:** 02931/82-3427 od. 4968

Vorlage 05/2/01

Sitzung des Regionalrates am 07.06.2001 in Schmallenberg

TOP 7 : Tourismusförderung "Rothaarsteig"
- Information

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Schmitt

Bearbeiter : Oberregierungsrat Roderfeld

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Arnberg nimmt die Information der Tourismusförderung zur Kenntnis.

Begründung:

Wandern ist nach wie vor die meist ausgeübte Outdoor-Aktivität in Deutschland. Rund die Hälfte aller Bundesbürger/-innen wandert – Tendenz steigend. Und der Wunsch im Urlaub zu wandern steht laut Reiseanalyse bei 35% der deutschen Urlauber ganz oben auf der Wunschliste. Nordrhein-Westfalen ist dabei, den Wandergast mit seinen verschiedenen Ansprüchen und Wünschen wiederzuentdecken. Denn es hat die notwendigen landschaftlichen Voraussetzungen für einen florierenden Wandertourismus.

Seit einigen Jahren sind im Mittelgebirgstourismus sinkende Übernachtungszahlen zu beobachten. Um diesem Trend entgegenzusteuern und um am Wachstumsmarkt Wandern und am Potenzial von 12 Millionen regelmäßig wandernden Deutschen zu partizipieren, entsteht auf dem Kamm des Rothaargebirges – von Brilon im Sauerland bis Dillenburg am Fuße des Westerwaldes (Hessen) – ein neuer, überregionaler, durchgehender, 160 km langer Wanderweg, der ROTHARSTEIG mit dem verheißungsvollen Beinamen „Weg der Sinne“ (**s. Anlage 1, Karte**).

Als touristischer Imageträger soll der Rothaarsteig mit weiteren attraktiven Zu- und Begleitwegen zu einer 250 km umfassenden Wanderarena ausgebaut und als Begriff für das neue Wandern definiert werden. Ehrgeiziges Ziel sind 100.000 Wanderer im Jahr auf dem Rothaarsteig.

Intention des touristischen Infrastrukturprojektes ist es, den Rothaarsteig als neue Dachmarke dauerhaft auf dem touristischen Wandermarkt zu etablieren und in Konkurrenz zu überregionalen Top-Wanderwegen wie dem Rennsteig in Thüringen zu treten.

Die hohe Qualität in der Wegegestaltung und –ausstattung soll gewährleisten, dass der Rothaarsteig als Imageträger zur Förderung der Wirtschaftskraft beiträgt und eine Steigerung der Attraktivität der Region nachhaltig bewirkt.

Der Rothaarsteig bietet den Kommunen, durch deren Gebiet er führt, durch die Neustrukturierung und Attraktivierung vorhandener Wanderwege eine große touristi

sche wie auch wirtschaftliche Chance, dieses Marktpotenzial zu nutzen und die Region Zug um Zug touristisch weiter zu erschließen.

Hier soll nicht nur die Basis für wieder steigende Übernachtungszahlen in bereits vorhandenen Beherbergungsbetrieben der Region gelegt werden, sondern auch eine Grundlage für Betriebsneugründungen im Gastronomiebereich (z. B. bewirtschaftete Hütten), im Servicebereich (z. B. Gäste- und Wanderführer) oder im Transportbereich (Gepäck- und Personenentransfer) bilden.

Der Rothaarsteig ist anders als andere Wanderwege: Dazu gehören das "Mobilier mit Waldsofas" und "Vesper-Inseln" aus heimischen Hölzern, die "Meilensteine" aus Granit, die alle 5 km an den Rothaarsteig erinnern, und eine 40 m langen freischwimmenden "Burma-Brücke" in Schmallenberg – Latrop.

Die Markierung und Ausstattung wird sich deutlich von denen anderer Wanderwege der Region abheben. Ein weißes liegendes R auf rotem Grund soll als eine Art charakteristisches und überregionales Logo auch für Prospekte, Broschüren, Wegweiser und Eingangstüren wanderfreundlicher Gastronomiebetriebe mit einem hohen Wiedererkennungswert dienen. Ein schwarzes liegendes R auf gelbem Grund markiert die offiziellen Zuwege des Rothaarsteigs. Sie verbinden den Hauptweg mit den umliegenden Orten, ihrer Hotellerie und Gastronomie.

Wanderangebote von der Wegeföhrung bis zur Hotelausstattung sind konsequent auf die empirisch erhobenen Wanderbedürfnisse abzustimmen, Kundenfreundlichkeit ist oberstes Gebot.

Der Rothaarsteig als neuer TOP-Wanderweg will der erste sein, der sich schon in seiner Anlage aufgrund der durchgeführten Wandergastbefragung und der fruchtbaren Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteure, die ihre Erfahrungen eingebracht haben, in hohem Maße an den erwähnten Nutzererwartungen orientiert.

Der Rothaarkamm auch optimale naturräumliche Voraussetzungen für einen großen Wanderweg als Kamm- und Höhenweg.

Als einer der wenigen durchgehenden Gebirgskämme mit einer derartigen Länge bietet der Rothaarrücken optimale geografische Voraussetzungen für ein solches Vorhaben. Drei Viertel des Steigs führt durch Wald. Dies reicht für eine erfolgreiche Projektrealisierung auf dem hart umkämpften Tourismusmarkt aber kaum mehr aus.

Wanderertouristinnen und -touristen haben sich in den vergangenen Jahren zu aktiven Wellness-Urlaubern/-innen gewandelt und haben entsprechende Qualitätserwartungen. Diese Erwartungen will die eigens gegründete Service-Arbeitsgemeinschaft im Rothaarsteigverein mit einer Klassifizierung erfüllen. Beispielsweise werden Angebote für Gepäck- und Personentransfer, Lunchpakete und flexible Bettenbelegung erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den künftig zertifizierten wanderfreundlichen Betrieben werden spezielle Rothaarsteig-"Wanderpauschalen" offeriert. Diese Pauschalen werden die Bedürfnisse der Wanderer berücksichtigen und außergewöhnliche Landschaftseinblicke ermöglichen.

Zur optimalen Orientierung der Wanderer werden an ausgesuchten Stellen so genannte Wanderportale geschaffen, die den Einstieg in die Wanderwelt Rothaarsteig erleichtern sollen.

Das Wandererlebnis wird außerdem durch eine ausgesuchte Wegeführung angereichert; eine regelmäßige Folge von Aussichtsbergen und Türmen (u. a. Bruchhauser Steine, Astenturm, Rhein-Weser-Turm, Giller, Fuchskaute, siehe auch die als Anlage 1 beigefügte Karte) gewährleistet eine sehr abwechslungsreiche, interessante Route.

Darüber hinaus beherbergt der Rothaarkamm als bedeutende mitteldeutsche Wasserscheide einer Fülle von bekannten Quellen direkt unterhalb der Kammhöhe wie u. a. die von Eder, Sieg, Möhne, Ruhr, Diemel, Lenne und Lahn.

Inszenierungen und Präsentationen natürlicher und anthropogener Landschaftsformen mit vielfältigen forstlich, naturkundlich, kulturell und historisch interessanten Punkten und Walderlebnisinszenierungen sowie außergewöhnliche Einrichtungen ergänzen dabei das natürliche Angebot.

Um den Rothaarsteig als Imageträger und touristische Dachmarke zu etablieren, muß –neben der sehr guten Qualität des Hauptweges – natürlich auch das zuführende Wegenetz überarbeitet, verbessert, harmonisiert werden. Nur ein abgestimmtes Gesamtkonzept kann dazu beitragen, das Tourismus- und Gastronomiegewerbe neu zu beleben und damit positive Ergebnisse in den Bilanzen der Gastronomiebetriebe und auch auf dem Arbeitsmarkt zu erzielen. Der Wanderer nimmt einen Gesamteindruck mit und beschränkt sich in seiner Beurteilung nicht auf den mit einem roten R als Rothaarsteig markierten Hauptweg.

Deshalb wird – und dies ist besonders wichtig- das Wanderwegenetzwerk der gesamten Region auf den Rothaarsteig abgestimmt und dann auch mit den regional wichtigen Wanderwegen wie der Sauerland-Acht oder dem Siegerland-Höhenring, dem Wittgensteiner Panoramaweg oder dem Europäischen Fernwanderweg E1 zu einem überregional bedeutsamen Wanderzentrum vervollständigt.

Das neu abgestimmte Wegenetz wird dazu beitragen, die anliegenden Kommunen optimal mit dem Rothaarsteig zu verbinden, damit diese von dessen touristischer Anziehungskraft profitieren.

Darüber hinaus wird das Wanderwegenetz vervollständigt durch Themenwege, auf denen den Wanderern handlungs- und erlebnisorientiert Informationen zu den verschiedenen Themen wie Wald, Wasser, Naturkunde oder Natur und Geschichte vermittelt werden sollen.

Aufgrund der immer anspruchsvoller werdenden Wanderer ist eine derartige Attraktivierung und Zusammenführung der Wanderwegenetze entscheidend für den Erfolg des Projektes.

Die angrenzenden 4 Kreise, 23 Kommunen und weitere Projektpartner wie der Sauerländische Gebirgsverein, Waldbauernverband, Forstämter, Tourismusorganisationen oder Naturparkorganisationen haben sich im Rothaarsteigverein e. V. (Rothaarsteigverein e. V., Poststraße 7, 57392 Schmallenberg) zusammengeschlossen, der das Projekt ideell trägt und die finanzielle Abwicklung gewährleistet (**s. Anlage 2**).

1998 wurde in Schmallenberg das Projektbüro Rothaarsteig (Internet-adresse: www.rothaarsteig.de) eingerichtet, das mit der Projektkoordination und den organisatorischen Aufgaben betraut wurde. Zwei hauptamtliche Mitarbeiter führen dort die Vereinsgeschäfte und steuern die Aktivitäten rund um den Rothaarsteig.

Seit dem 01.04.2001 ist eine weitere Mitarbeiterin (Frau Christa Velten) damit befasst, die Werbeaktivitäten zu koordinieren, Vertriebswege zu erschließen und Pauschalangebote für die Wanderer zusammenzustellen. Neben den hauptamtlichen engagiert sich eine Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen in den Vereinsgremien und Arbeitsgruppen.

Der Rothaarsteig hat sich zu einem länderübergreifenden Gemeinschaftsprojekt verschiedenster Organisationen im Drei-Länder-Eck NRW, Rheinland-Pfalz und Hessen entwickelt. Dies ist bemerkenswert und richtungsweisend, weil dadurch deutlich wird, daß zugunsten der Fortentwicklung des Tourismus Kirchtumsdenken überwunden worden ist.

Erstmals werden die Kräfte verschiedener Regionen für eine gemeinsame Marke gebündelt. Neben den Gebietskörperschaften haben sich verschiedenste Organisationen zum Rothaarsteigverein e. V. zusammengeschlossen. Außerdem unterstützen Nordrhein-Westfalen und Hessen den Rothaarsteig mit teilweise erheblichen Landesmitteln.

Aus all den o. g. Gründen besteht an der Umsetzung des Leitprojektes Rothaarsteiges ein erhebliches Landesinteresse.

Deshalb hat das Land NRW dem Rothaarsteig absolute Priorität eingeräumt und mit viel Kreativität alle zur Verfügung stehenden Fördertöpfe herangezogen. Aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes werden Fördermittel für die Schaffung der Infrastruktur des Rothaarsteiges selbst sowie für die des zulaufenden Wegenetzes (u.a. Wegweiser, Beschilderung, Kartierung) zur Verfügung gestellt. Weitere Gelder zur Unterstützung der sehr wichtigen Vermarktung (u. a. Fachberatung, Marketing) kommen aus den originären Tourismuskitteln des Wirtschaftsministeriums.

Darüber hinaus steuern das Ministerium für Städtebau, Wohnen, Kultur und Sport Stadterneuerungsmittel (u. a. Instandsetzung von Wegen, Sitzbänke, Schutzhütten, bewirtschaftete Hütten, Renovierungen) und das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Landschaftspflege- und Naturschutzgelder (u.a. für forst- und naturkundliche Themenwege, Renovierung von Infotafeln, Anpachtung von Forstflächen) zur Förderung dieses Leitprojektes bei.

Die Förderkoordination, Bewilligung und Abwicklung wurde durch die Bezirksregierung Arnsberg wahrgenommen

Insgesamt beteiligt sich das Land also in den Jahren 1999 – 2001 mit ca. 3 Mio. DM an der Finanzierung dieses in verschiedener Hinsicht mit Vorbildfunktion ausgestatteten Leitprojektes in der festen Überzeugung, daß dieses Geld für Entsiegelungen, Instandsetzungen, Schutzhütten, Ausschilderungen, Markierungen und Kartierungen, das Anlegen von Themenwegen, Fachberatungen und natürlich dem äußerst wichtigen Marketing im Sinne der regionalen Tourismuswirtschaft sehr gut angelegt ist .

Die Eröffnung des „Rothaarsteiges am 6. Mai ist eines der 3 Top-Ereignisse, die NRW im Event-Kalender zum Jahr des Tourismus 2001 in Deutschland vorgestellt hat.

Die Qualität des Rothaarsteiges unterstreicht auch die Quintessenz einer Testwanderung des Reise-Journals (veröffentlicht am 28.04.01): „Die Test-Wanderung ging über den Kahlen Asten, vorbei an den Quellen von Ruhr und Lenne, an Sprungschanze und Sommerrodelbahn, sie endet kurz vor dem Langenberg.. Ein Fuchs tritt aus dem Busch, schaut kurz auf den Eindringling, jagt davon, der Hasenfuß. Er ahnt ja nicht, wie selig der Wanderer ist. Nach zwei Tagen auf dem Rothaarsteig. Zwei Tage auf dem Weg der Sinne.“

Weitere Informationen über Perspektiven und Ziele des Projektes sind auf der Homepage des Rothaarsteiges erhältlich.

Anlage 1

(Karte)

(nur für die Mitglieder des Regionalrates)

**Die Liste der Partner des Rothaarsteigvereins
finden Sie auf der Homepage:**

www.rothaarsteig.de